



ETTENDORFER PFARRBLATT

www.kath-kirche-kaernten.at/Ettendorf

Jahrgang 26, Ausgabe 4

Dez. 2024 - Jan. 2025

Advents- und Weihnachtszeit

*Gloria in excelsis Deo –
Ehre sei Gott in der Höhe*



Der Engel sagte den Hirten:
Fürchtet Euch nicht,
denn ich verkünde eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids
der Retter geboren;
Er ist der Christus, der Herr.
LK 2, 10-11



Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte:
Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; Da stand Josef auf und floh noch in derselben Nacht.
Mt. 2, 13-14



Als sich für Maria und Josef die Tage der vom Gesetz vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen. Dort trafen sie auf Simeon und Hanna, zwei betagte und gläubige Menschen. (nach Lk 2, 22 ff)



**Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.**

aus dem Buch Numeri, 24-26

**Pfarrprov. Bhasker Reddimasu und die Mitglieder des PGRes
wünschen Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und
Gottes Frieden für das Jahr 2025!**

Worte unseres Seelsorgers

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir beginnen das Kirchenjahr am 1. Adventsonntag mit der Adventkranzweihe und im Anschluss dem Verkauf der von den Firmjugendlichen gebackenen Kekse. Danke im Voraus für den Kirchenchor vom Lorenzenberg für die musikalische Gestaltung am 3. und der Singgemeinschaft Ettendorf am 4. Adventsonntag. Und dann steht schon Weihnachten vor der Tür. Das grün im Adventkranz und die Kerzenlichter stehen für die Hoffnung auf die Ankunft des Herrn!

In unserer christlichen Tradition ist es die Zeit der Besinnung, wir sollten versuchen in dieser Zeit das Wesentliche in unserer Glaubensphilosophie zu entdecken. Weihnachten ist das Fest der Geborgenheit und der Liebe!

Zeit für uns zu prüfen: Was ist wichtig in unserem Leben, auf was wollen wir gerne oder notwendigerweise verzichten?

Am Heiligen Abend feiern wir, dass Gott sich uns zuwendet und uns bildhaft seinen Sohn als Kind in eine Wiege legt, um uns zu zeigen, dass er uns wie ein Vater liebt. Diese Liebe wird aber immer ein Bedürfnis bleiben, weil wir aus der Liebe Gottes geschaffen sind.

**Heute ist euch
in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus,
der Herr. (Lk 2,11)**

ADVENT - Was feiern wir?

Mit dem ersten Adventsonntag, heuer am 1. Dezember beginnt die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, der Advent. Das aus dem Lateinischen kommende Wort Advent (adventus) bedeutet „Ankunft“. Damit verbinden Christen die Erinnerung an die Geburt Jesu in Bethlehem und das Erwarten seiner Wiederkunft am Ende der Zeiten.

Mit dem ersten Adventsonntag beginnt jedoch nicht nur die Vorbereitung auf die Weihnachtszeit, die sich bis zum Sonntag nach dem Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest) erstreckt, er kennzeichnet seit dem 11. Jahrhundert auch den Beginn eines neuen Kirchenjahres.

In vielen Pfarren werden an den Werktagen des Advents die sog. „**Rorate-Messen**“ gefeiert. Der Name leitet sich ab von den ersten Worten des bekannten Liedes „Tauet, Himmel, den Gerechten...“, auf Lateinisch „Rorate, caeli...“

Zu diesen Gottesdiensten, welche bei uns jeweils am Mittwoch um 6.00 Uhr gefeiert werden, ist der Kirchenraum fast nur mit Kerzenlicht erhellt. Zur Mitfeier und einem anschließenden Frühstück laden wir herzlich ein!

**MITTWOCH, 4., 11. und 18. Dezember 2024
Beginn 6.00 Uhr**



Wenn wir Weihnachten in diesem positiven Blickwinkel sehen, umso schöner werden wir uns, entweder allein oder im Familienkreis in diesen Tagen erfreuen können!

Aber vorerst kommt noch der Nikolaus zu uns am 8.12. in die Kirche.

Unsere Erstkommunionkinder und die Firmlinge haben schon die Pässe bekommen. Wir ersuchen: Bitte machen Sie mit, unterstützen und motivieren Sie Ihre Kinder und die jungen Firmkandidatinnen und Firmkandidaten beim Mitmachen der Pflichttermine!

Es schadet ihnen sicherlich nicht, dabei einige religiöse und auch ethnische Verhaltensweisen, sowie ein wenig Pflichtbewusstsein für ihr künftiges Leben zu lernen!

An dieser Stelle möchte ich gerne ein großes „Vergelt's Gott“ sagen: Danke an die Erstkommunion- und Firmvorbereiterinnen, danke den Pfarrgemeinderatsmitgliedern und Allen, welche sich in irgendeiner Weise in unserer Pfarre engagieren!

Der Pfarrgemeinderat und Ihr Seelsorger wünscht Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!

Bhasker Reddimasu



Der Adventkranz, das bekannteste Symbol des Advents, ist ein Brauch aus dem 19. Jahrhundert. Die vier Kerzen des Adventkranzes sind ein Hinweis auf das Licht, das zu Weihnachten durch die Geburt Jesu der Welt geschenkt wird. Die Kreisform des Adventkranzes kann als Symbol des Erdkreises, der Ewigkeit und als Symbol Gottes verstanden werden. Er ist ein Zeichen der Hoffnung, dass nicht Dunkel und Tod, sondern Licht und Leben siegen werden. Er wird aus Tannen- oder Fichtenzweigen geflochten. Das Tannengrün soll Symbol für Leben, Hoffnung und Gemeinschaft sein.

Achtsam leben
Dunkelheit mit Gottes Licht füllen
Vertrauen, dass Gott führt
Engel als Begleiter wahrnehmen
Nähe Gottes erfahren
Türen öffnen

ERNTEDANKFEST 2024



Traditionsgemäß feierten wir auch heuer wieder am ersten Sonntag im Oktober in unserer Pfarre das Erntedankfestes. Eine große Schar von Pfarrangehörigen, allen voran die Kinder des Kindergartens und der Volksschule, fand sich diesmal beim Hubertuskreuz ein. Auch Abordnungen der Vereine (Feuerwehr, Kameradschaftsbund und die Jägerschaft) waren gekommen um bei der Segnung des von den Jägern neu errichteten Kreuzes durch Pfarrprovisor Bhasker Reddimasu dabei zu sein.

Anschließend zogen alle gemeinsam zum Pfarrplatz, wo von Christine Rappitsch wieder ein wunderschöner Altar aufgebaut worden war. Die Kinder der Volksschule, welche mit ihren Lehrerinnen und Direktor Rüdiger Zlamy gekommen waren, brachten Lieder zu Gehör und Romy Zellnig hatte ein Gedicht einstudiert. Danach gab es auch wieder Lieder von den Kindergartenkindern mit Leiterin Waltraud Mayer und ihrem Betreuungsteam. Die Marktgemeinde war durch Vizebürgermeister DI Georg Loibnegger vertreten.

Pfarrer B. Reddimasu segnete die Erntekrone und alle mitgebrachten Erntegaben und zelebrierte den Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Bläserquartett der Blasmusik und der Singgemeinschaft Ettendorf.

Nach dem feierlichen Schlusssegen gab es vor dem Pfarrhof eine Agape, wobei erstmals ein Wildgulasch, gespendet von der Jägerschaft, von den Frauen des Pfarrgemeinderates serviert wurde. Bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen klang das diesjährige Erntedankfest aus.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, ganz herzlich!



Ihr Beitrag wirkt ...

- ▶ 99% Ihres Kirchenbeitrags bleiben in Kärnten
- ▶ 54% Ihres Kirchenbeitrags bleiben in Ihrer Heimatpfarre
- ▶ Telefonseelsorge, Jugend- wie Bildungsarbeit, Kranken- wie Altenpflege und vieles mehr wird dank Ihres Kirchenbeitrags ermöglicht!

▶ Bis zu € 600 werden automatisch steuerlich berücksichtigt!



Falls Sie in den nächsten Tagen ein Erinnerungsschreiben der Kirchenbeitragsstelle erhalten sollten und einen Austritt in Erwägung ziehen, möchten wir Ihnen hiermit aufzeigen, was mit Ihrem Kirchenbeitrag geschieht. Wie Sie sehen können, kommen 54% Ihrer Zahlung der eigenen Pfarre zugute! Ein Wiedereintritt ist jederzeit möglich und Pfarrprovisor Bhasker Reddimasu freut sich über Ihren Anruf und ein Gespräch.

Danke allen für Ihre Treue und Ihren Beitrag!

FIRMJUGEND



STERNSINGERAKTION

In der Zeit vom 28. bis 30. Dez. werden die Sternsinger wieder in unserem Pfarrgebiet unterwegs sein. Kleine und Große - junge und etwas reifere Könige/Königinnen kommen zu Ihnen um den Segen der Hl. Drei Könige zu bringen und um Ihre Spende zu bitten. Insgesamt werden damit ca. 500 Hilfsprojekte unterstützt. Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende so viel Gutes bewirken!

**Sa. 28.12.: Schwarzenbach,
Unterholz u. Niederhof,
Sonntag, 29. 12. Ettendorf,
Weißenberg
Montag, 30. 12.: Krottendorf,
Lamprechtsberg**



HEILIGES JAHR 2025

„Spes non confundit“ - „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5)

Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom rechnet für 2025 mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt. In Kärnten wird Diözesanbischof Dr. Josef Marketz die Feierlichkeiten am Sonntag, 29. Dez. 2024 mit einem Festgottesdienst eröffnen.

Beginn ist um 9.45 Uhr am Benediktinerplatz in Klagenfurt und danach führt eine Prozession zur Domkirche. Dazu sind alle Sternsinger:innen herzlich eingeladen.

Nachdem nicht alle Menschen nach Rom reisen können und sollen, wird es auch in unserer Diözese besondere Jubiläumskirchen und Segensorte geben.

Am Sonntag, 10. Nov. stellten sich die 7 Jugendlichen der Gemeinde vor, welche in diesem Kirchenjahr das Sakrament der Firmung empfangen möchten. Dies sind Jan Gössnitzer, Simon Zellnig, Phillip Weilguni, Stocker Selina, Riegler Elias, Sophie Jammernegg und Laura Stückler. Gemeinsam werden Sabine Visocnik und Mag. Ingrid Isak die Firmvorbereitung gestalten und wieder mit sozialen Aktivitäten aktiv am Pfarrleben mitwirken.

Am Samstag, 23. November gab es bereits den ersten Einsatz. Mit viel Begeisterung waren die Jugendlichen mit dem Backen von Keksen beschäftigt, welche am 1. Adventssonntag nach der Messe von ihnen verkauft werden.

Zur Mitfeier des Gottesdienstes sind alle - besonders die Familien und Paten der Firmlinge - herzlich eingeladen!



Ein Heiliges Jahr soll die Erneuerung des Glaubens fördern, es ist auch mit einem besonderen Ablass verbunden. Traditionell findet es alle 25 Jahre statt. Zuletzt hatte Johannes Paul II. 2000 ein ordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. Das bevorstehende Heilige Jahr ist das dritte außerordentliche Heilige Jahr seit der Einführung dieses Brauchs im Jahr 1300 durch Papst Bonifaz VIII.

5. Dezember - TAG DES EHRENAMTS

Am 05. Dezember 2024 findet der Internationale Tag des Ehrenamtes statt, welcher 1985 von der UN eingeführt wurde. Das Ziel des Gedenk- und Aktionstages ist die Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Wir danken jedem/r Einzelnen, die im Laufe des Jahres sich in irgendeiner Form ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen - allen Vereinen, die mit ihrer Teilnahme an den Festtagen mitwirken; allen, die Zeit für Gespräche mit Menschen haben; allen, die bei den Festen mitarbeiten, und, und ...

AKTIVITÄTEN DER KINDER UND JUGENDLICHEN

Martinsfest

Am Gedenktag des hl. Martin hatten sich die Kinder des Kindergartens und der Volksschule mit ihren Familien am frühen Abend in der Pfarrkirche eingefunden. Nach der Begrüßung durch Pfarrprovisor Bhasker Reddimasu, sangen die Kinder verschiedene Lieder und in Gedichten hörten die überaus zahlreichen Besucher vom Leben des hl. Martin. In der Predigt lud der Pfarrer alle dazu ein, den hl. Martin als Vorbild zu nehmen und den Armen und Bedürftigen zu helfen. Nach dem Schlusssegen zogen die Kinder dann mit ihren Laternen in einer Prozession durch das Dorf, welche dann wieder am Pfarrplatz endete, wo warmer Tee und Kekse, vorbereitet von den Frauen des Pfarrgemeinderates, von allen dankbar angenommen wurde.

Ein herzliches Dankeschön an Kindergartenleiterin Waltraud Mayer und ihrem Team Waltraud Wunder und Constanze Obrnig für die Vorbereitung. Ein weiterer Dank geht an Rel.Lehrerin Barbara Pecolar, die mit den Volksschulkindern ebenfalls an dieser Andacht mitgewirkt hat.



Beim Martinsspiel wirkten Klemens, Sophia, Kilan und Nevio mit

ERSTKOMMUNION

Jesus Christus - Du Brot des Lebens



Fellner-Novak Matheo, Findenig Emilia, Karnicnik Gaja und Hana, Kühweidler Natalie, Rakautz Elena, Rappitsch Louis, Riegler Julian, Stocker Marie, Thamerl Johanna, Tömel Alexander, Vodovnik Andreas und Zellnig Romy

Am Christkönigssonntag stellten sich 11 Erstkommunionkinder beim Abendgottesdienst der Pfarrgemeinde vor. (2 Kinder fehlten leider krankheitsbedingt). Gemeinsam mit den Eltern hatten sie bereits Kerzen gebastelt und ein „Altarbild“ gestaltet, welches nun in der Kirche aufgestellt ist.

Nach dem gemeinsamen Einzug und dem Eröffnungslied segnete Pfarrprovisor Bhasker Reddimasu die Kerzen und das mitgebrachte Brot. In der Predigt ersuchte er nochmals die Kinder mit ihren Eltern die Sonntagsgottesdiensten mitzufeiern und sich damit auf das große und wichtige Fest vorzubereiten. Nach der Vorstellung überreichten die Kinder Pfarrangehörigen einen Brief mit der Bitte, sie in den nächsten Monaten mit ihrem Gebet zu begleiten.



Großen Beifall gab es für den einstudierten Lichtertanz.

Rel. Lehrerin Barbara Pecolar hatte mit den Kindern Kyrie-Rufe und Fürbitten vorbereitet; die Lesung wurde von Viktoria Zellnig, regelmäßige Lektorin und Mutter von EK-Kind Romy übernommen.

Für die musikalische Gestaltung sorgten die Klassenlehrerinnen Daniela Stempfer und Christina Meyer, welche mit den Lavamünder Erstkommunionkindern gekommen waren. Zwei Mütter verteilten nach der Messe das gesegnete Brot an die Messbesucher, während die Kinder die ersten Sticker für ihren Pass in der Sakristei abholten.

Beim nächsten Termin am 8. Dez. gibt es dann vom Nikolaus ein kleines Geschenk.

